



## **Camerata Vocale Freiburg**

Die Camerata Vocale Freiburg gehört zu den gefragtesten deutschen Kammerchören. 1977 wurde das Ensemble von einer studentischen Gruppe gegründet und arbeitete zunächst ohne Dirigenten, bis man sich entschloss, einen künstlerischen Leiter zu berufen. Seit 1988 hat Winfried Toll dieses Amt inne.

Der Chor war auf bedeutenden Festivals und Konzertreihen im In- und Ausland zu Gast (Rheingau Musik Festival, Menuhin Festival Gstaad (CH), Solsberg Festival (CH), Internationale Orgelmusikwoche Nürnberg, Festival des Orgues d'Alsace (F), Le Festival de Musique Baroque de Lyon (I), Lucerne Chamber Circle (CH), Festival Radio France Montpellier (FR), Stimmen Festival, Burghof Lörrach, Festival Voci d'Europa (I), Osterfestival Tirol (A)). Tournées führten die 25 bis 40 geschulten Sängerinnen und Sänger nach Portugal, Island, Irland, Israel, Kanada, mehrfach nach Brasilien, in die europäischen Nachbarstaaten und 2015 nach Südkorea.

Sehr erfolgreich trat das Ensemble bei nationalen und internationalen Wettbewerben (Erste Preise beim Deutschen Chorwettbewerb und beim Internationalen Chorwettbewerb in Cork, Irland) in Erscheinung. Seit 1986 arbeitet die Camerata Vocale Freiburg mit dem SWR Studio Freiburg zusammen. Es entstanden bisher sieben CD-Produktionen, die von der Presse begeistert rezensiert wurden. Im Jahre 2003 wurde der Camerata Vocale Freiburg der „Europäische Kammerchorpreis“ der Europäischen Kulturstiftung Pro Arte verliehen.

Im oratorischen Bereich arbeitet der Chor eng mit dem Kammerorchester Basel zusammen, ferner wurden gemeinsame Konzerte mit dem Freiburger Barockorchester (unter Réne Jacobs), mit La Stagione, der basel sinfonietta und dem Philharmonischen Orchester Freiburg unter den GMDs Donald C. Runnicles, Johannes Fritsch, Kwamé Ryan, Patrik Ringborg und Fabrice Bollon gegeben. Auch mit dem Sinfonieorchester des SWR Baden-Baden und Freiburg gab es unter der Leitung von Sylvain Cambreling, Michael Gielen und Hans Zender zahlreiche Koproduktionen.

*„Ein Chorklang mit solistischer Reinheit und Präzision“, schreibt Achim Stricker im Schwäbischen Tagblatt (16.10.2016) und fährt fort: „aber anders als manches steril-perfektes Vokalensemble so tief berührend, klanggeborgen, nahbar und gemeinschaftlich“.*